

Eine Frage der Ehre

Landesliga Frauen I: Münkeboe setzt auf Revanche gegen Blomberg

wrs Ostfriesland. Im Oberhaus haben die letzten beiden Spieltage nur noch statistischen Wert, sind doch alle wichtigen Entscheidungen gefallen. Reepsholt ist Meister, Ihlow und Collrunge kämpfen zusammen mit den Friedeburgerinnen ab Mitte April um die FKV-Krone. Im Fahrstuhl zur Bezirksliga sitzen Pfalzdorf und Ostermarsch. Gleichwohl haben die Parteien am 17. Spieltag mancherorts noch individuelle Bedeutung. Münkeboe will sich zu Hause an Blomberg für die bittere 4:9-Hinspielniederlage rächen. Der Tabellenzweite Ihlow hofft auf Zählbares in Schott, um der Vizemeisterschaft ein Stückchen näherzukommen. Diesen Platz hat auch noch Collrunge im Visier. Der Dritte setzt auf einen Heimsieg gegen Dietrichsfeld. Schlusslicht Pfalzdorf gastiert in Norden und möchte sich sportlich fair aus der Liga verabschieden. Der neue Meister Reepsholt fährt gelassen nach Ostermarsch, um sein Punktekonto aufzustocken.

Münkeboe - Blomberg

„Es geht um die Ehre“, sagt Münkeboes Sprecherin Daniela Lübben. Vor allen Dingen deshalb, weil „Brookmerland“ beim Hinspiel mit 4:9 als Verlierer von der Straße ging. Damals, Ende November 2006, riss die Erfolgsserie von einem Jahr ohne Niederlage. Dabei erinnert sich Lübben ungern an die Begleiterscheinungen dieser Begegnung. Damals habe eine „giftige Atmosphäre“ am Straßenrand geherrscht. Besonders hereingetragen aus dem Umfeld des Gegners. Der Stachel der Pleite sitzt tief. Deshalb gilt: „Wir wollen uns für diese Niederlage revanchieren.“ Besonders sei die Gummigruppe gefordert, die beim Hinspiel katastrophal geworfen habe.

Schott - Ihlowerfehn

Ihlows Betreuer Harm Heiken erwartet „einen schweren Kampf“, weil die Gastgeberinnen seiner Meinung nach unberechenbar sind. Die Devise lautet für den entthronten Titelträger: „Platz zwei halten“. Um dieses Vorhaben zu erreichen, ist Heiken bereits mit einem Zähler zufrieden. Schott verfolgt ein anderes Ziel. „Wir wollen am Ende vor Norden stehen“, sagt Schotts Sprecherin Petra Arjes-Tragust. Noch liegt die Norder Konkurrenz zwei Ränge und einen Zähler vor „Goode Trüll“. Damit der Abstand nicht größer wird, soll Zählbares gegen den Meister geholt werden. Die Strategie der Gastgeberinnen ist einfach: „Wir müssen in Gummi gut werfen und gegenhalten. Wenn uns das gelingt, wollen wir in der Holzgruppe zuschlagen“, erläutert Arjes-Tragust.

Collrunge - Dietrichsfeld

„Good wat mit“ betritt beim Dritten Neuland. „Dort haben wir noch nie geworfen“, sagt Mannschaftsführerin Sandra Fabricius. Der Auricher Ligist fährt aber nicht chancenlos dorthin. „Wenn wir unsere Leistung aus der Vorwoche wiederholen, dann ist auch etwas in Collrunge möglich“, ist aus dem Lager des Achten zu hören.

Norden - Pfalzdorf

„Das ist nicht gerade unsere Lieblingsstrecke“, bekennt Pfalzdorfs Mannschaftssprecherin Sarah Walter. Trotzdem wolle ihre Mannschaft alles geben, um beim Fünften zu überraschen. Nach der unglücklichen Heimniederlage gegen Collrunge am Vorsonntag blickt Walter hoffnungsvoll auf den vorletzten Auftritt ihrer Formation im Oberhaus. „Wir waren nahe an einem Punkt dran und haben bewiesen, dass wir es können.“